

# Die Organisation des Kredits

Von  
Max Schraut



Duncker & Humblot *reprints*

# Die Organisation des Kredits.

---



Die  
**Organisation des Kredits.**

Von

**M. Schraut.**



**Leipzig,**  
Verlag von Duncker & Humblot.  
1883.

**Das Uebersetzungsrecht bleibt vorbehalten.**

## Vorbemerkung.

---

Zweck dieser Veröffentlichung ist die Darstellung der für die wirtschaftlichen Interessen sowohl des Ganzen als des Einzelnen hervorragend wichtigen Frage des Credits in kurzer, allgemein verständlicher Form. Von einer eingehenden Behandlung theoretischer, ein unmittelbares Interesse nicht bietender Streitpunkte ist ebenso abgesehen wie von der Erörterung einseitiger, in Wirklichkeit nicht durchführbarer Projekte, an welchen es gerade auf diesem Gebiete nicht fehlt. Es ist vielmehr hauptsächlich darauf Werth gelegt, über den inneren Zusammenhang des vielfach verzweigten Gegenstandes, über die eigentlichen Ursachen und vielgestaltigen Wirkungen eine auf die wesentlichsten Punkte beschränkte, theilweise durch Beispiele aus dem deutschen Wirthschaftsleben erläuterte Uebersicht in einer Form zu geben, welche mehr eine einfache Schilderung tatsächlicher Vorgänge, als Eintheilungen und Klassifikationen bezweckt.

Berlin, im November 1882.



## Inhalt.

	Seite.
I. Das Wesen des Kredits und der Kreditverkehr . . . . .	1
1. Das Wesen des Kredits . . . . .	1
2. Der Kreditverkehr . . . . .	5
II. Betriebsfonds für den Kreditverkehr . . . . .	8
1. Check- und Giroverkehr . . . . .	11
2. Die Banknote . . . . .	16
III. Die Organisation des Kredits . . . . .	26
1. Kreditformen . . . . .	27
2. Organe der Kreditvermittlung. Kreditbanken. Genossen- schaftlicher Kredit . . . . .	29
IV. Der Personalkredit . . . . .	40
V. Der Wechselkredit . . . . .	47
VI. Die Kreditgenossenschaften . . . . .	57
VII. Der Faustpfandkredit . . . . .	68
1. Lombardgeschäft. (Warrantsystem) . . . . .	68
2. Das Pfandleihgeschäft . . . . .	77
VIII. Der Immobiliarkredit . . . . .	81
1. Die Immobiliarkreditinstitute . . . . .	86
2. Der Meliorationskredit . . . . .	103
3. Die Verpfändung der Rente . . . . .	106
IX. Kreditgewähr aus öffentlichen Fonds . . . . .	120
1. Öffentliche Kreditinstitute. Ablösungsbanken . . . . .	120
2. Spar- und Darlehenskassen . . . . .	124
X. Der Zins . . . . .	130
1. Die Grundlagen der Zinsbestimmung . . . . .	130
2. Zinsbeschränkungen . . . . .	145
XI. Die zwangsweise Beitreibung von Forderungen . . . . .	149
Anhang. Litteratur . . . . .	157



## I.

# Das Wesen des Kredits und der Kreditverkehr.

### 1. Das Wesen des Kredits.

Kredit ist das Mittel, sich eine Leistung gegen Zusicherung einer späteren Gegenleistung zu verschaffen. Die Leistung bei der Kreditgewähr besteht in der Uebertragung des Eigenthums an einem vertretbaren und dem Verbrauch unterworfenen Gegenstand, während es sich bei der Pacht und Miethen um die Einräumung eines vorübergehenden Benutzungsrechtes an einem nicht vertretbaren und während der Pachtzeit nicht zum Verbrauch bestimmten Gegenstand handelt. Die Kreditgewähr erfolgt in der Regel gegen Entgelt (Zins), und kann entweder selbständig oder in Verbindung mit einem anderen Geschäfte, beispielsweise mit einem Kaufgeschäfte, wie beim Waarenverkauf auf Kredit, stattfinden.

Die Inanspruchnahme des Kredits kommt in Frage, wenn zu einem bestimmten Zeitpunkte die Mittel zur Bestreitung von Ausgaben nicht aus eigenem Vermögen verfügbar gemacht werden können, und sie ist insoweit berechtigt, als der Kreditnehmer die zugesicherte Gegenleistung (einschließlich des Entgeltes) demnächst aus eigenem Vermögen gewähren kann und will.

Es ist eine falsche Ansicht, daß die Inanspruchnahme von Kredit zur Ausführung geschäftlicher Operationen auf einen Mangel an Solidität und Reellität hinweise, und daß der Geschäftsmann in der Regel nur mit eigenem oder doch möglichst wenig mit

geliehenem Gelde arbeiten solle. Die Frage der Berechtigung einer Kreditaufnahme ist allerdings je nach den Umständen des speziellen Falles verschiedenartig zu beurtheilen. So kann beispielsweise der Bau eines Gebäudes in einer Stadt aus Spekulation mittelst Kreditentnahme wohl gerechtfertigt sein, während es für den Gutzbefitzer nicht ungefährlich sein kann, Bauten, welche nicht unmittelbar dem Gute Vortheil bringen, mittelst Kreditentnahme auszuführen.

Bei den Kreditgeschäften besteht auf der Seite des Kreditgebers das Vertrauen, daß der Kreditnehmer die Bestimmungen des Kreditvertrages erfüllen will und kann, auf der Seite des Kreditnehmers die Nothwendigkeit oder der Wunsch, sich mittelst fremden Kapitals Produktions- oder Konsumtionskraft zu verschaffen. Mittelst des Kredits wird hiernach vorhandenes und verfügbares Vermögen freiwillig zeitweise dorthin übertragen, wo die größte Lust und Fähigkeit zur Produktion besteht; die Produktionsthätigkeit wird auf die geeignetesten Kräfte vertheilt, und die Betheiligung des Einzelnen an der Produktion wird in seinem und der Gesamtheit Interesse von dem Besitze eigenen Vermögens unabhängig gestellt. Die Entwicklung der nichtbesitzenden Produktionskraft mittelst des Kredits wird namentlich durch die für die Kreditgewähr zu entrichtende Zinsvergütung beeinflusst, nach deren Höhe im Verhältniß zu dem Erträgniß des Unternehmens sich der für den Kreditnehmer aus seiner produktiven Thätigkeit erwachsende Lohn bemißt. Je nachdem der letztere im Allgemeinen in günstigem oder ungünstigem Verhältniß zu dem Werthe der Thätigkeit des Kreditnehmers steht, läßt sich auf eine gesunde oder ungesunde Lage der wirthschaftlichen Verhältnisse im Allgemeinen und des Kreditverkehrs im Besonderen schließen. Wenn die produktive Thätigkeit keinen oder nur einen so geringen Ertrag über die Zinsenlast hinaus aufbringt, daß hierdurch nur das Existenzminimum der produktiv thätigen Kreise befriedigt wird, liegt ein für die Dauer kaum haltbarer Zustand vor. Ebenso wie für die Produktion ist der Kredit auch wirksam für die Konsumtion. Die volkswirthschaftliche Entwicklung soll nicht nur eine Vermehrung der Produktion, sondern auch eine vernünftige Ausbildung und Vertheilung der Konsumtionsbedürfnisse und der

Konsumtionsfähigkeit, namentlich in Bezug auf Wohnung, Ernährung, Bildung und Erziehung der Kinder anstreben. Es erscheint daher auch die Kreditaufnahme für die Zwecke einer sich in vernünftigen Grenzen bewegenden Konsumtion unter der Voraussetzung möglichst sicherer Berechnung der für die spätere Gegenleistung in Betracht kommenden Momente gerechtfertigt.

Der Kreditverkehr ist hiernach einer der wichtigsten Faktoren in der wirthschaftlichen Thätigkeit. Während für den Einzelnen die Vornahme einer wirthschaftlichen Funktion möglich wird, welche er ohne den Kredit entweder erst später nach Ansammlung eigenen Vermögens, oder überhaupt nicht ausführen könnte, wird für die Gesamtheit die alsbaldige Nutzbarmachung des vorhandenen und verfügbaren Vermögens erleichtert, welches sonst theilweise unbenutzt bliebe oder nicht in gleich guter und zweckmäßiger Weise produktiv ausgenutzt oder für unvernünftige Zwecke vergeudet würde.

Durch den Kredit wird ferner die wirthschaftliche Thätigkeit der Gegenwart und Zukunft insofern verbunden, als lange Zeit vor der Fälligkeit der Schuld bei den wirthschaftlichen Operationen des Schuldners die von ihm in Zukunft zu machende Gegenleistung, bei denjenigen des Gläubigers die in Zukunft zu gewärtigende Rück-einnahme in Betracht kommt. Die wirthschaftliche Thätigkeit der menschlichen Generationen ist demnach durch den Kredit organisch verbunden; die Gegenwart ist ebenso abhängig von den Verpflichtungen der Vorzeit, als bestimmend für den Umfang der die Zukunft belastenden Verpflichtungen.

Durch den Kreditverkehr sind aber auch die Interessen der Einzelwirthschaften unter sich in Verbindung und in gegenseitige Abhängigkeit namentlich insofern gesetzt, als unvernünftiges wirthschaftliches Gebahren auf der einen Seite auch die Kreditinteressen des anderen wirthschaftlich vernünftigen Theiles schädigt.

Desgleichen wird zwischen den einzelnen Völkern durch die Vermögensübertragung vermittelt des Kreditverkehrs eine Solidarität der wirthschaftlichen Interessen, namentlich auch eine vernünftige Ausgleichung der Produktion und Konsumtion bewirkt. Andererseits läßt sich jedoch in sozialer Beziehung nicht verkennen, daß die mit